

Sinnsprüche

Hingehen, wo ich gebraucht und nicht verbraucht werde. (März 2015)

Das Leben ist wie ein ungelöster Konflikt, eine ständige Spannung, die es auszuhalten gilt. Trotzdem will ich nicht aufhören nach Wegen der Wertschätzung und der Nächstenliebe zu suchen. (Nov.2014)

Seit ich weniger "netzwerke" geht es mir wesentlich besser (Okt.2014)

Ihre Augen haben erlebt und gesehen, was unsere Augen nicht erleben und sehen mussten. < nach Gesprächen mit jugendlichen, syrischen Flüchtlingen > (Sep.2014)

Frieden ist die Umsetzung von Liebe, die mein Gegenüber wertschätzt, ohne den Anspruch, religiös oder ideologisch bekehren zu müssen. (Aug.2014)

Ein guter Mensch sein zu wollen, ist sicher etwas, das tief in uns verankert ist. Problematisch wird es, wenn die Güte verroht. Was bleibt dann? (Juli 2014)

Ein Königskind ist ein Mensch, dessen Krone die Barmherzigkeit ist. (Juni 2014)

Die Liebe sagt: „Du bist wertvoll, ohne Wenn und Aber, einzigartig, so wie du bist.“
Die Macht sagt: „Wenn du dich in mein Raster einfügst, kann es sein, dass ich dich mein System repräsentieren lasse, aber nur dann!“ (Mai 2014)

In Zeiten, in denen ich nicht mehr weiß wie es weitergehen soll wachse ich. Wie ein unsichtbares Samenkorn ist mein Ringen, und trotzdem erwächst etwas Neues daraus und verleiht meinen Entbehrungen einen Sinn. (April 2014)

Aufstehn, schlafen gehen, aufstehn, schlafen gehen, aufstehn, schlafen gehen, aufstehn, und einmal mehr: Wieder aufstehn! (März 2014)

Ein wirklich Getragener weiß, dass er immer auch ein Bedürftiger ist. (Dez. '13)

Wenn wir uns begegnen schreiben wir Geschichte (Nov. '13)

Lasst uns weitergehen, weiter ringen, weiter glauben und sinnen.

Was wir heute, auch wenn wir es jetzt noch nicht sehen säen,

werden wir morgen dort, wo wir es vielleicht gerade nicht erwarten, wachsen sehen.

(Okt. '13)